

## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 24. SITZUNG DES KREISTAGES

---

|                |                                |
|----------------|--------------------------------|
| Sitzungsdatum: | Freitag, 20.09.2019            |
| Beginn:        | 10:47 Uhr                      |
| Ende           | 12:07 Uhr                      |
| Ort:           | im Landratsamt, Saal Ostallgäu |

---

### ANWESENHEITSLISTE

#### Landrätin

Zinnecker, Maria Rita

#### Mitglieder des Kreistages

|                         |                               |
|-------------------------|-------------------------------|
| Ablasser, Irmgard       |                               |
| Bönisch, Manfred Benno  | ab 09:17 Uhr                  |
| Brunhuber, Fritz        |                               |
| Brunhuber, Roland       |                               |
| Deckwerth, Ilona        |                               |
| Dopfer, Peter           |                               |
| Endhardt, Hubert        |                               |
| Endraß, Angelika        |                               |
| Erhart, Franz           |                               |
| Eurisch, Wolfgang       |                               |
| Fendt, Peter            | bis 11:41 Uhr                 |
| Fichtel, Winfried       |                               |
| Glas, Wolfgang          |                               |
| Grotz, Peter            |                               |
| Gschwill, Johann        |                               |
| Hannig, Wolfgang        | bis 11:54 Uhr                 |
| Hartleitner, Maximilian | ab 09:14 Uhr                  |
| Hauser, Manfred         |                               |
| Hell, Wolfgang, Dr.     |                               |
| Hilscher, Thomas, Dr.   |                               |
| Hofbauer, Johanna       |                               |
| Joa, Waltraud           |                               |
| Kaufmann, Andreas       | ab 09:10 Uhr<br>bis 10:49 Uhr |
| Kling, Alois, Dr.       |                               |
| Knestel, Clara          |                               |
| Kustermann, Gertrud     |                               |
| Lax, Ursula             |                               |

|                       |               |
|-----------------------|---------------|
| Leveringhaus, Lars    |               |
| Mair, Waltraud        |               |
| Metschar, Elke        |               |
| Moll, Werner          |               |
| Nadler, Josef         |               |
| Nusser, Franz         |               |
| Pihusch, Thomas       | bis 11:43 Uhr |
| Räder, Christine      |               |
| Rager, Kaspar         | bis 11:57 Uhr |
| Renner, Regina        |               |
| Rid, Josef            |               |
| Rinderle, Manfred     |               |
| Rinke, Stefan         |               |
| Schorer, Angelika     |               |
| Schrägle, Otto        |               |
| Schröder, Brigitte    |               |
| Schuster, Ursula, Dr. |               |
| Schweinberger, Josef  |               |
| Seeboldt, Manfred     |               |
| Sigfrid, Ulrike       |               |
| Wachter, Martin       |               |
| Waldmann, Michaela    |               |
| Weber, Hans           |               |
| Wengert, Paul, Dr.    | ab 10:42 Uhr  |

### **Schriftführerin**

Neumann, Manuela

### **Verwaltung**

Kinkel, Ralf  
 Pöschl, Robert  
 Wörz, Ulrike  
 Frau Kees; Rechtsreferendarin

### **Referenten**

|                  |          |
|------------------|----------|
| Fischer, Andreas | zu TOP 1 |
| Sperling, Ute    | zu TOP 1 |

### **Presse**

|                                  |          |
|----------------------------------|----------|
| Ambrosch, Dirk; Allgäuer Zeitung | ab TOP 4 |
|----------------------------------|----------|

## **Abwesende und entschuldigte Personen:**

### **Mitglieder des Kreistages**

|                         |              |
|-------------------------|--------------|
| Alex, Christian, Dr.    |              |
| Beyer, Hans-Martin, Dr. |              |
| Heisler, Herbert        | entschuldigt |
| Iacob, Paul             | entschuldigt |
| Müller, Josef           | entschuldigt |
| Renner, Karl, Dr.       | entschuldigt |
| Sontheimer, Reinhold    | entschuldigt |
| Sprich, Rudolf, Dr.     | entschuldigt |
| Stich, Johann           | entschuldigt |

## TAGESORDNUNG

### Öffentliche Sitzung

- |          |                                                                                                                                                                                                                                      |                 |
|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| <b>4</b> | Kreiseigene Senioren- und Pflegeheime; Kommunale Altenhilfe Bayern -<br>Gründung einer eingetragenen Genossenschaft (eG)<br><i>Beratung und Beschlussfassung</i>                                                                     | <b>2019/028</b> |
| <b>5</b> | Konsolidierter Jahresabschluss zum 31.12.2017; Feststellungsbeschluss und<br>Vornahme der Entlastung<br><i>Beratung und Beschlussfassung</i>                                                                                         | <b>2019/007</b> |
| <b>6</b> | Zustimmung des Kreistags zur 4. Satzung zur Änderung der Unternehmens-<br>satzung für das gemeinsame Kommunalunternehmen Kliniken Ostallgäu-<br>Kaufbeuren (Änderung von § 7 Verwaltungsrat)<br><i>Beratung und Beschlussfassung</i> | <b>2019/078</b> |
| <b>7</b> | Berufung des Wahlleiters und seines Stellvertreters für die Landkreiswahlen<br>am 15.03.2020<br><i>Beratung und Beschlussfassung</i>                                                                                                 | <b>2019/084</b> |
| <b>8</b> | Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 10.05.2019                                                                                                                                                                        |                 |
| <b>9</b> | Informationen und Sonstiges                                                                                                                                                                                                          |                 |

Landrätin Maria Rita Zinnecker eröffnet um 10:47 Uhr die öffentliche 24. Sitzung des Kreistages, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kreistages fest.

Sie gratuliert den Kreisrätinnen und Kreisräten Nadler (\*20.07.), Glas (\*22.07.), Dr. Schuster (\*31.07.), Endhardt (\*09.08.), Waldmann (\*09.08.), Schorer (\*12.08.), Renner (\*29.08.), Joa (\*06.09.), Ablasser (\*06.09.), Rinderle (\*07.09.), Metschar (\*13.09.), Fichtel (\*18.09.) und Rid (\*19.09.) zum Geburtstag.

*Red. Anm.: Die Sitzungsvorlagen zu den TOPs 4, 5, 6, 7 und 8 und die Anlagen zu dem TOP 4 wurden mit der Ladung zugeleitet und liegen ebenso wie die Sitzungsvorlage zu dem TOP 1 und die PPP (Power-Point-Präsentationen) zu den TOPs 1, 4 und 5 dem Original der Niederschrift als Anlagen bei. Die PPP (Power-Point-Präsentation) zu dem TOP 5 wurde den Kreisrätinnen und Kreisräten im Vorfeld über das Ratsinfoportal zur Verfügung gestellt.*

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **4      Kreiseigene Senioren- und Pflegeheime; Kommunale Altenhilfe Bayern - Gründung einer eingetragenen Genossenschaft (eG)**

VR Pöschl stellt den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage vor und weist auf den ausliegenden Flyer hin.

Landrätin Zinnecker fügt an, es sei sinnvoll der eingetragenen Genossenschaft Kommunale Altenhilfe Bayern eG beizutreten. Außerdem bestehe jederzeit die Möglichkeit wieder auszuweichen, falls die Kommunale Altenhilfe Bayern eG (KAB) den Landkreis nicht weiterbringe. Die Leitungen der drei kreiseigenen Senioren- und Pflegeheime würden den Beitritt befürworten.

Kreisrat Dr. Wengert begrüßt diesen Zusammenschluss ausdrücklich. Es handle sich um die ideale Organisationsform für die Träger von Altenheimen. Man benötige eine schlagkräftige, kompetente Organisationsform mit eigener Rechtspersönlichkeit, um zum Beispiel Zuwendungen empfangen zu können. Er bittet um transparente Darstellung, welche Leistungen beispielsweise mit der Beteiligung von bis zu 20.000 Euro zu finanzieren wären. VR Pöschl erläutert, die Genossenschaft agiere als Unternehmen und so handle es sich um Wirtschaftsgeld. Wirtschaftspläne würden erstellt und hier würden auch die Kosten und Prüfungskosten aufgeführt. Darüber hinaus finanziere man mit diesem Beitrag beschlusspflichtige Projekte. Eine konkrete Idee wäre das Thema Versicherungen für kommunale Altenhilfeeinrichtungen. Man wählte bewusst Strukturen zum verantwortungsvollen Umgang mit den Mitteln. Weiter möchte Kreisrat Dr. Wengert wissen, wie viele Träger von kommunalen Altenhilfeeinrichtungen es bayernweit gäbe. VR Pöschl erklärt, es handle sich um eine offene Genossenschaft, sodass jederzeit Mitglieder beitreten könnten. Dies werde in einer Generalversammlung beschlossen. Auch enthalte die Satzung ein Vetorecht. Kreisrat Dr. Wengert fragt nochmals zu den Paragraphen 2 Absatz 1 und 3 Absatz 1 der Satzung der Genossenschaft Kommunale Altenhilfe Bayern eG nach. Deshalb nicht die drei Senioren- und Pflegeheime des Landkreises als kommunale Altenhilfeeinrichtungen beiträten, sondern der Landkreis als Träger beitreten müsse. VR Pöschl erörtert, die drei Senioren- und Pflegeheime des Landkreises Ostallgäu seien als Regiebetriebe des Landkreises Ostallgäu rechtlich nicht eigenständig, sodass der Landkreis als rechtlicher Träger stellvertretend beitreten müsse. Landrätin Zinnecker ergänzt, man werde sich entsprechend in dem Gremium der KAB einbringen.

Kreisrat Endhardt halte bayernweit 15 Träger als Mitglieder bei der KAB nicht für eine starke Zahl. Er sehe viele Kosten, unter anderem für zwei hauptamtliche Vorstände und die möglichen Zuschusszahlungen von 20.000 Euro jährlich. Die Genossenschaftssatzung mit 26 Paragraphen sei sehr ausführlich, insbesondere die Anzahl der Punkte, welche sich mit dem Austritt beschäftigten. Lediglich, dass das Gremium bereits seit 2015 gut zusammenarbeite überzeuge ihn. Er stimme zu, mit der Bitte diese Organisation genau zu überwachen. Landrätin Zinnecker verweist auf bereits im Ausschuss für Familie und Soziales geführte Diskussionen. Man lege Wert auf eine gute Besetzung zur Einflussnahme von Anfang an. Auch Frau Aernecke als Leiterin des Senioren- und Pflegeheimes in Waal befürworte den Beitritt. Landrätin Zinnecker halte 15 Träger ebenfalls für übersichtlich. Bei keiner Sinnhaftigkeit, steige man kurzfristig wieder aus, so sei die Satzung aufgebaut. Aktuell sei die Arbeitsgruppe schon sinnvoll, denn der Landkreistag könne nicht mehr alle aufkommenden Fragen und Anliegen abdecken.

#### **Beschluss:**

**Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Ausschusses für Familie und Soziales vom 27.05.2019 den Beitritt des Landkreises Ostallgäu als Träger der Senioren- und Pflegeheime Buchloe, Obergünzburg und Waal zur Genossenschaft „Kommunale Altenhilfe Bayern eG“ mit Sitz in 91781 Weißenburg im Verlauf des Jahres 2019.**

**Mehrheitlich beschlossen Ja 46 Nein 1**

|          |                                                                                                          |
|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>5</b> | <b>Konsolidierter Jahresabschluss zum 31.12.2017; Feststellungsabschluss und Vornahme der Entlastung</b> |
|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|

VR Pöschl stellt den Sachverhalt anhand der PPP vor.

RRin Würz stellt als Rechnungsprüferin den Ablauf und das Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung vor.

Kreisrat Hartleitner stellt als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses dar, dass der Mehrwert des Konsolidierten Jahresabschlusses im Verhältnis zu dem Aufwand für die Verwaltung und auch für den Rechnungsprüfungsausschuss mit einer zusätzlichen Sitzung eher hoch wäre. Bei der Prüfung hätten sich keine Beanstandungen ergeben. Zudem stimmten die zu prüfenden Zahlen größtenteils mit dem Jahresabschluss, welcher bereits im Oktober 2018 vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüft worden sei, überein. Für die Feststellung und Verrechnung der richtigen Zahlen beauftragte der Landkreis einen Wirtschaftsprüfer. Der Rechnungsprüfungsausschuss unterstütze die Entlastung der Landrätin. Landrätin Zinnecker merkt an, der konsolidierte Jahresabschluss sei der Preis der Doppik. Der Konsolidierte Jahresabschluss mache nur über einen längeren Zeitraum Sinn, um Vergleiche in der Konzernbilanz zu erhalten.

Kreisrätin Joa unterstützt den Vortrag von Kreisrat Hartleitner, trägt aber vor, der Rechnungsprüfungsausschuss sei ein zusammengewachsenes Gremium. Die Zusammenarbeit wäre angenehm und mache Spaß. Das verdanke man ebenfalls der Verwaltung. Insbesondere bedankt sie sich bei VR Pöschl, der für alle Fragen zur Verfügung stehe und diese gerne auch mehrfach beantworte. Kreisrat Dr. Wengert fragt nach, was die Equity-Bewertung in diesem Zusammenhang bedeute, da sich die Equity-Methode auf Eigenkapital beziehe. VR Pöschl erklärt, der Unterschied zwischen der Equity-Methode und der Vollkonsolidierung bestehe darin, dass bei der Equity-Methode der Beteiligungswert des Unternehmens, wie er in der Bilanz der Mutter ausgewiesen sei, übernehme. Derzeit habe man in der Landkreisbilanz einen Beteiligungswert am Kommunalunternehmen Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren von einem Euro gewertet. In der Summe brachte man einen höheren Betrag an Eigenkapital ein. Dieser sei allerdings bereits aufgebraucht. Jährlich würde neues Eigenkapital sowohl vom Landkreis Ostallgäu, als auch von der

Stadt Kaufbeuren in das Unternehmen eingebracht. Solange der Zustand so anhalte, werde nur die Beteiligung bewertet. Equity bedeute hier also die Verwendung des gleichen Wertes wie in der Mutterbilanz.

#### **Beschluss:**

**Der Kreistag fasst im Zusammenhang mit dem konsolidierten Jahresabschluss des Landkreises Ostallgäu zum 31.12.2017 folgenden Beschluss:**

**1. Der Bericht über die örtliche Prüfung des konsolidierten Jahresabschlusses zum 31.12.2017 des Landkreises Ostallgäu vom 20.05.2019 wird zur Kenntnis genommen.**

**2. Der konsolidierte Jahresabschluss zum 31.12.2017 des Landkreises Ostallgäu mit einer Bilanzsumme in Höhe von 202.697.680,14 € und einem Gesamtjahresergebnis in Höhe von + 8.172.205,89 € wird festgestellt.**

**Die Beschlusspunkte 1 und 2 wurden einstimmig beschlossen      46 Ja   0 Nein**

**Landrätin Zinnecker übergibt den Vorsitz zur Abstimmung des nächsten Beschlusspunktes an den Stellvertreter der Landrätin Leveringhaus.**

**3. Für den konsolidierten Jahresabschluss zum 31.12.2017 des Landkreises Ostallgäu wird der Landrätin als Leiterin der Kreisverwaltung Entlastung erteilt. Die Landrätin hat an der Beratung und Abstimmung wegen persönlicher Beteiligung nicht teilgenommen.**

**Der Beschlusspunkt 3 wurde einstimmig beschlossen      45 Ja   0 Nein**

**Der Stellvertreter der Landrätin Leveringhaus gibt den Vorsitz zurück an Landrätin Zinnecker.**

|          |                                                                                                                                                                                            |
|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>6</b> | <b>Zustimmung des Kreistags zur 4. Satzung zur Änderung der Unternehmenssatzung für das gemeinsame Kommunalunternehmen Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren (Änderung von § 7 Verwaltungsrat)</b> |
|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Landrätin Zinnecker stellt den Sachverhalt gemäß der Sitzungsvorlage vor. Sie berichtet, der Verwaltungsrat setzte sich in seiner letzten Sitzung am 24.07.2019 mit der Unternehmenssatzung auseinander. Es ginge darum, wie groß das Gremium sein solle. Der Verwaltungsrat fasste den einstimmigen Beschluss, dass Gremium zu verkleinern. Im Gremium vertreten seien „Landrat“, „Oberbürgermeister“, die Schwestern aus Buchloe mit einem beratenden Sitz und 14 weitere Mitglieder, sodass auf beiden Seiten ein Sitz gekürzt würde. Der Landkreis Ostallgäu sowie die Stadt Kaufbeuren hätten je 7 Sitze zu vergeben und könnten für jedes Mitglied einen Vertreter benennen. Ein externes Mitglied müsse nicht mehr verpflichtend bestellt werden. Die Bestellautonomie der Vertreter für den Verwaltungsrat läge beim Kreistag und Stadtrat. Der vorbereitende Ausschuss der Stadt Kaufbeuren fasste bereits einen Empfehlungsbeschluss.

Kreisrätin Schröder möchte wissen, wie sich die Fraktionen nach der neuen Satzung im Verwaltungsrat wiederfinden. Landrätin Zinnecker weist darauf hin, dass die Änderung der Zusammensetzung erst für die neue Periode gelte. RD Kinkel teilt mit, das jetzige Gremium sei nach dem Proporzverfahren besetzt worden. Es hänge nun vom neuen Kreistag ab, wie der Verwal-

tungsrat besetzt werde. Ob ausschließlich Mitglieder aus der Mitte des Kreistages, oder auch externe Mitglieder bestellt würden und von welcher Fraktion wie viele Mitglieder gestellt würden, obliege dem Kreistag. So wäre künftig die Autonomie des Kreistages wieder vollständig hergestellt.

Kreisrat Endhardt trägt vor, dass die Benennung der Vertreter wichtig sei und daher in der Diskussion vorgebracht worden wäre. Er regt außerdem an, die doppelte Bedingung von Art. 1 Buchstabe d) zu lockern, indem das „und“ durch ein „oder“ ersetzt werde, sodass der § 7 Abs. 4 Satz 1 der Satzung künftig laute „Als Mitglieder des Verwaltungsrates sollen nur Personen bestellt werden, die auf Grund ihrer Erfahrung oder ihrer beruflichen Qualität als besonders geeignet für diese Funktion erscheinen.“. Landrätin Zinnecker berichtet, da es sich um eine Sollvorschrift handle, werde keine Änderung benötigt. Kreisrat Leveringhaus ergänzt, diese Klausel soll die Kreisrätinnen und Kreisräte daran erinnern, dass der Verwaltungsrat kein politisches, sondern ein fachliches Gremium sei und dementsprechend auf die Besetzung geachtet werde. Landrätin Zinnecker verweist darauf, dass es beim Verwaltungsrat intensive Sitzungen und anspruchsvolle Entscheidungen gäbe. Das Ziel wäre demzufolge ein verantwortungsvoller Verwaltungsrat mit optimaler Besetzung unabhängig von Zugehörigkeiten zu einem Gremium oder einer Fraktion.

Kreisrat Brunhuber R. hegt ebenfalls Bedenken gegen die gewünschte Änderung des § 7 Abs. 4 Satz 1 der Satzung gemäß Art. 1 Buchstabe d) der Änderungssatzung, da seiner Meinung nach doch politische Entscheidungen getroffen würden. Er möchte zudem wissen, was als ausreichende Erfahrung gelte beziehungsweise welche Kriterien hierzu herangezogen würden. Wenn der eben angesprochene Punkt nicht gestrichen werde, lehne er die vorliegende Satzungsänderung ab. Landrätin Zinnecker und RD Kinkel bringen vor, dass die Satzung mit dem vorgenannten Passus seit 2007 bestehe und eine Ablehnung von Kreisrat R. Brunhuber quasi eine rückwirkende Satzungsablehnung bedeute.

Kreisrat Hannig sieht die Eignung von Kreisrat Endhardt nach langjähriger Tätigkeit durchaus gegeben. Die Beibehaltung der Stellvertreterregelung im Verwaltungsrat wäre wichtig. Als nächstes erachte er es für positiv, dass die Berufung von Externen ein „kann“ und kein „muss“ sein solle. Für ihn seien die Forderungen aus dem Stadtrat Kaufbeuren zum Ausgleich der Zeiten des Vorsitzes im Verwaltungsrat nicht nachvollziehbar und daher wäre er froh, dass diese vom Stadtrat Kaufbeuren gleich abgelehnt worden seien. Die SPD stimme der Satzungsänderung wie vorgeschlagen zu. Allerdings bittet er um Erweiterung der Formulierung in der Satzung um die weibliche Form. Landrätin Zinnecker berichtet, ein männliches Mitglied des Verwaltungsrates wünschte die neutrale Gestaltung der Satzung, daher änderte man die Satzung von „Landrätin“ auf allgemein „Landrat“. Kreisrätin Deckwerth gibt an, dass das „Gendern“ derartiger Schriftstücke heutzutage Standard sei.

Kreisrat Hartleitner findet die freie Besetzungsmöglichkeit gut, bittet jedoch auch um Proporzverteilung, da der Kreistag generell wenig Informationen über die Krankenhäuser erhalte. Kreisrat Schweinberger bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die die letzten Jahre in diesem Gremium gearbeitet hätten. Die CSU sei mit der Satzungsänderung einverstanden und erachte den Kreistag für so verantwortungsvoll, nur die besten Vertreter in dieses Gremium zu entsenden. Kreisrat Endhardt äußert den Wunsch, dass auch Personal und ärztlicher Sachverstand im Verwaltungsrat vertreten sein sollten. Eine Vergabe eines festen Sitzes an entsprechendes Personal sei abgelehnt worden, aber auf Anfrage könne der vorgenannte Personenkreis in der Funktion als Berater vereinzelt eingeladen werden. Er appelliert, dieses Angebot künftig zu nutzen.

## **Beschluss:**

**Der Kreistag stimmt der vom Verwaltungsrat des gKU Kreiskliniken Ostallgäu-Kaufbeuren in seiner Sitzung vom 24.07.2019 in der beiliegenden Fassung beschlossenen 4. Satzung zur Änderung der Unternehmenssatzung für das gemeinsame Kommunalunternehmen Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren zu.**

**Mehrheitlich beschlossen Ja 43 Nein 2**

## **7      Berufung des Wahlleiters und seines Stellvertreters für die Landkreiswahlen am 15.03.2020**

Landrätin Zinnecker stellt den Sachverhalt gemäß der Sitzungsvorlage vor.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

### **Beschluss:**

**Der Kreistag beruft Herrn Regierungsdirektor Ralf Kinkel zum Wahlleiter für die am 15.03.2020 stattfindenden Landkreiswahlen und Herrn Verwaltungsamtmann Rainer Kunzmann zu dessen Stellvertreter.**

**Einstimmig beschlossen    Ja 45    Nein 0**

## **8      Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 10.05.2019**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

**Einstimmig beschlossen    Ja 45    Nein 0**

## **9      Informationen und Sonstiges**

### Jahresbericht der Technikerschule Kaufbeuren

Landrätin Zinnecker informiert, dass einige Exemplare des Jahresberichts der Technikerschule Kaufbeuren für die Mitglieder des Kreistages bei uns eingegangen seien. Da diese nicht für alle Mitglieder reichten, erhielt jede Fraktion je ein Exemplar. Die restlichen Exemplare würden bei Interesse gerne noch ausgegeben.

### Wasserstoffmodellregion Ostallgäu

Landrätin Zinnecker berichtet, man erhalte gemeinsam mit der Stadt Kaufbeuren und der Gemeinde Fuchstal den Zuschlag als Wasserstoffmodellregion. Auf die Ausschreibung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) für das HyStarter-Programm habe man sich bereits 2018 beworben. Im Jahr 2020 gehe es los. Man bekomme eine Potential-Analyse für die Region. Hierzu würden der Wasserstoffmodellregion Berater zur Seite gestellt und Forschungseinrichtungen begleiteten die Prüfung, ob Potential in der Region vorhanden wäre. Wichtig sei die Voranbringung von Wasserstoff für den Verkehr und die Unternehmen, ebenso wie für die Sektorenkoppelung. Die Speicherung von Wasserstoff sei deutlich einfacher als von Elektrizität. Landrätin Zinnecker hofft, dass der Wasserstoffzug schneller durch das Ostallgäu rollen könne und bleibe da auf jeden Fall dran. Neben der Ökomodellregion wäre der Landkreis Ostallgäu nun auch Wasserstoffmodellregion.

### Veranstaltung Fridays for Future

Kreisrätin Knestel trägt den Flyer bezüglich einer Veranstaltung der Marktoberdorfer Organisatoren für „Fridays for Future“ am 20.09.2019 vor der Realschule Marktoberdorf vor. Sie lädt den Kreistag herzlich zur Teilnahme ein.

### Arbeitsverträge der Servicegesellschaft

Kreisrätin Deckwerth erkundigt sich, wann die Darstellung der Arbeitsverträge für die Servicekräfte erfolge, was man in der letzten Kreistagssitzung zugesichert habe. Man müsse eine Beschäftigung unter fairen Bedingungen gewährleisten. VR Pöschl berichtet, zum 01.08.2019 wäre der Rahmenvertrag für gewerbliche Beschäftigte für Gebäudereinigung gekündigt worden. Hierbei gehe es jedoch nicht um den Lohntarifvertrag. Die Tarifparteien versuchten derzeit den Rahmentarif nach der aktuellen Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichtes neu auszurichten. Für die Beschäftigten der Servicegesellschaft des Landkreises Ostallgäu bedeute dies konkret, dass für alle Mitarbeiter, die bis Ende Juli 2019 bereits angestellt wurden im Rahmen des Bestandsschutzes die Inhalte des alten Rahmentarifvertrages Anwendung fänden. Für Beschäftigung ab dem 01.08.2019 wäre die Gesellschaft nun grundsätzlich frei, Verträge außerhalb des Rahmentarifvertrages abzuschließen. Man verständigte sich darauf, dass alle ab diesem Zeitpunkt eingestellten Beschäftigten dieselben Konditionen von der Servicegesellschaft erhielten, wie wenn der Rahmenvertrag noch gültig wäre. Der Lohntarifvertrag sei nicht gekündigt worden und laufe weiter. Die Lohngruppenzuteilungen würden im Zuge des neuen Rahmentarifvertrages neu verhandelt. Die Regelung hinsichtlich der Zuschläge bleibe ebenfalls wie bisher bestehen. Der neue Rahmenvertrag werde voraussichtlich erst im Jahr 2020 mit rückwirkender Geltung vereinbart sein. Kreisrätin Deckwerth bezieht sich auf die gerichtliche Verpflichtung, Mehrarbeit entsprechend zu vergüten. Dies sei mit dem alten Rahmenvertrag nicht eingehalten worden, daher wäre der Arbeitgeberverband ausgetreten. Sie bittet nochmals um Einhaltung der Vergütung von Mehrstunden.

### Unkrautbekämpfung im Landkreis Ostallgäu

Kreisrat Endhardt bringt vor, dass Teile der heimischen Pflanzen des Ostallgäus vom indischen Springkraut verdrängt würden. Er bittet um Ergreifung von Maßnahmen in den einzelnen Kommunen. Er selbst werde das indische Springkraut auch illegal entfernen, zum Erhalt der Heimat. Landrätin Zinnecker erachtet die Ausbreitung dieses Unkrautes ebenfalls für alarmierend. Kreisrat Schrägle fügt an, das giftige Wasserkreuzkraut im Seeger Moor nehme überhand. Eine gänzliche Ausrottung des Wasserkreuzkrautes wäre nicht nötig, aber die Eindämmung. Alleine könne er dies nicht bewältigen. Es fehle die Unterstützung der Kommunen. Zudem sei Seeg noch immer nicht Mitglied im Landschaftspflegeverband, so Kreisrat Schrägle.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Landrätin Maria Rita Zinnecker um 12:07 Uhr die öffentliche 24. Sitzung des Kreistages.



Maria Rita Zinnecker  
Landrätin

gez.  
Manuela Neumann  
Schriftführung